

Online Ausgabe Ostern 2020

# Fasten - mit den Augen



## Erste-Hilfe-Nummern für die Seele:

KATH. PFARRE ATTERSEE, Pfarrer Josef Schreiner: Tel: 0676 / 877 650 28  
BERATUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE: 0800/201 440, -OPFERNOTRUF: 0800 112 112 (rund um die Uhr), FRAUENHELPLINE gegen Männergewalt: 0800 222 555 (rund um die Uhr), -RAT AUF DRAHT: 147 (für Kinder & Jugendliche - rund um die Uhr), -TELEFONSELSORGE: 142 (rund um die Uhr), Anrufe an diese Nummern sind kostenlos.

## Die Karwoche



**Heuer findet leider keine Palmbuschenfeier am Palmsonntag statt. Die Palmbuschen können aber am Palmsonntag bis 9:30 Uhr beim Pfarrhof zur Segnung abgestellt und ab 10:00 Uhr wieder geholt werden. Bitte beachten Sie die Corona-Sicherheitsbestimmungen.**

### PALMSONNTAG

Am Palmsonntag beginnt die Heilige Woche, die Karwoche. Man erinnert sich an den Tag, an dem Jesus Christus auf einem Esel reitend in Jerusalem einzog und ihm die Menschen mit Palmwedeln und Ölzweigen zujubelten. Zu diesem Anlass werden Palmbuschen aus sieben oder neun verschiedenen grünen Zweigen, z. B. Weiden, Haselnuss, Birke, Eibe, Eiche, Kirsche, Zeder u. a. m. gebunden. Am Palmsonntag werden die Palmbuschen dann geweiht und danach auf den Dachboden gelegt, wo sie Unheil und Blitzschlag abwehren sollen, auf die Felder gesteckt, um für eine gute Ernte zu sorgen, oder im Herrgottswinkel beim Kreuz Jesu drapiert, um Glück und Segen für Haus, Hof und Bewohner zu bringen.

### GRÜNDONNERSTAG -

#### Beginn der Heiligen Drei Tage

Am Gründonnerstag feiern die christlichen Kirchen das letzte Abendmahl Jesu, danach beginnen die drei heiligen Tage. Zum liturgischen Brauchtum gehört die Fußwaschung. Während der Gründonnerstags-

liturgie werden die Altarkerzen gelöscht, die Hostien aus dem Tabernakel und der Schmuck von den Altären entfernt. Ab dem Gloria schweigen auch die Glocken, denn die fliegen nach Rom - behauptet der Volksmund - und kehren erst in der Osternacht zur Auferstehungsfeier wieder zurück.

Obwohl der Name „Gründonnerstag“ wahrscheinlich nichts mit der Farbe „Grün“ zu tun hat, sondern sich wahrscheinlich vom mittelhochdeutschen „grunen“ („weinen“) herleitet, gibt es – richtig geraten – Spinat.

### KARSAMSTAG

**Anstatt der Glocken lassen MinistrantInnen (nur Geschwisterkinder gehen gemeinsam) um 12:00 Uhr und um 20:00 Uhr die Ratschen in Attersee erklingen - ohne dabei von Haus zu Haus zu gehen.**

Text zu den Osterfeiertagen tlw. entnommen aus:  
<https://www.dioezese-linz.at/site/kmb/ypsilon/ypsilonartikel/artikel/143701.html>Autor: Christian Brandstätter



## Fasten- mit den Augen

### Liebe LeserInnen,



Wenn vom Fasten gesprochen wird, meint man meistens weniger essen, Verzicht auf Süßes, Alkohol, Rauchen oder ähnliches. Die Kirche lädt schon sehr lange auch zu einem „Fasten der Augen“ ein.

Dazu werden sogenannte „Fasten- oder Hungertücher“ vor dem Hochaltar oder den Seitenaltären aufgehängt. (Auch in der Kirche von Unterach). Das Fastentuch entstand aus dem jüdischen Tempelvorhang, der im Neuen Testament im Zusammenhang mit dem Kreuzestod Jesu mehrfach erwähnt wird. (vgl. Mk 15, 37-38). Die früheste Erwähnung vom Brauch ein Fastentuch aufzuhängen stammt bereits aus dem 9. Jhd.

Auf diesen Tüchern werden biblische Szenen dargestellt, die zu Umkehr und Buße einladen. Auch Darstellungen aus der Gegenwart finden sich dort, die mit dem Thema Fasten in Verbindung gebracht werden.

Ab dem 5. Fastensonntag (Passionssonntag) werden dann die Kreuze durch violette Tücher verhüllt. Auf diese Weise wird dem Ostergeschehen ein noch stärkerer Glanz verliehen. Die Abnahme des Tuches vor der Osternacht soll zeigen, dass Jesus wieder unver-

hüllt in seiner Göttlichkeit vor den Menschen steht und er den Himmel für diese geöffnet hat. Dazu wird meist auch die Figur des auferstandenen Heilandes am Hochaltar aufgestellt. Dadurch soll der Sieg Jesu über den Tod symbolisiert werden.

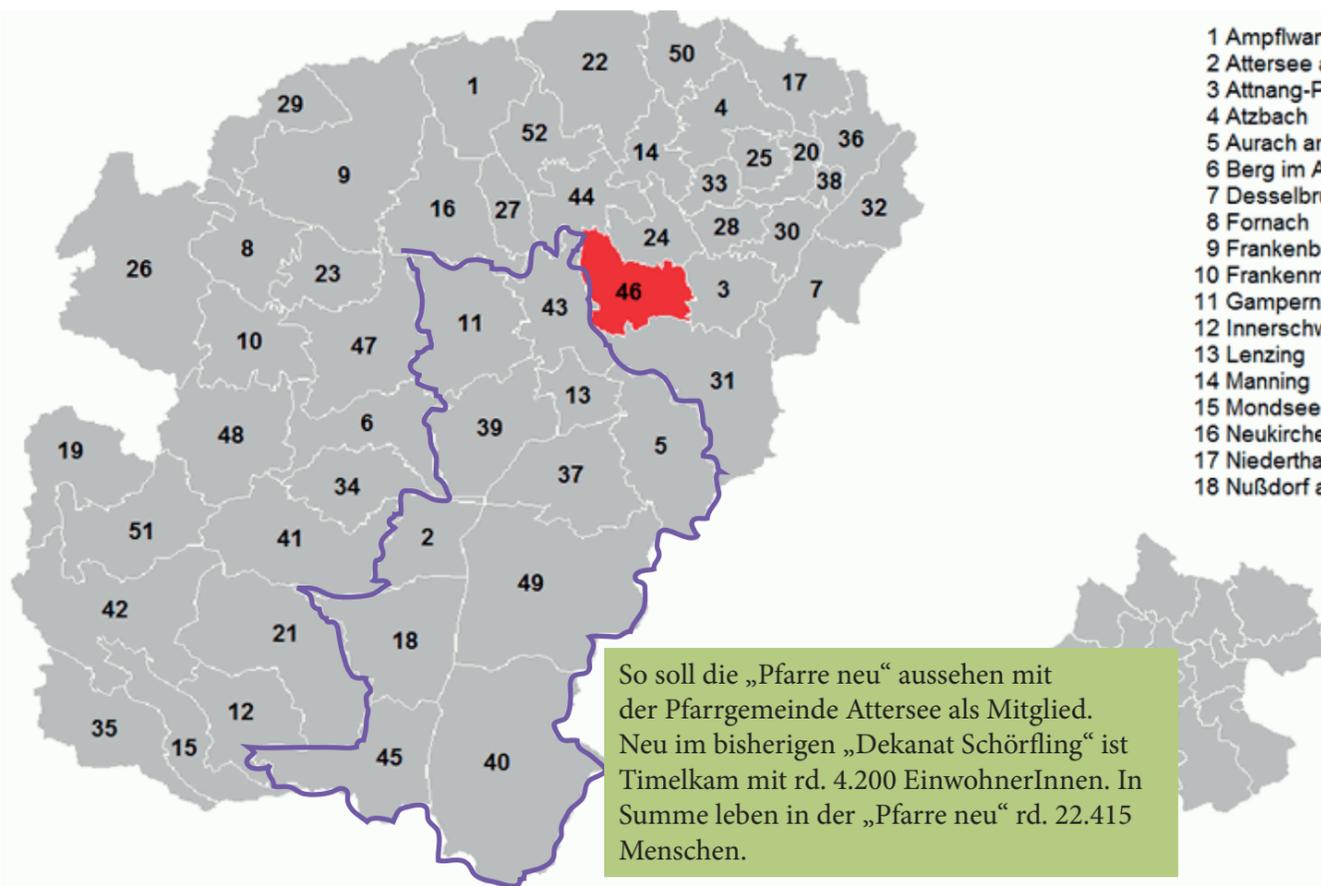
### Was könnte nun die Einladung „mit den Augen zu fasten“ für uns konkret bedeuten?

Es strömen ja tagtäglich hunderte Bilder auf uns ein. Manche schauen wir uns bewusst an; vielleicht weil sie uns aufreizen oder aber ein angenehmes Gefühl in uns auslösen. „Fasten mit den Augen“ - über die Fastenzeit hinaus- könnte heißen, bewusst auszuwählen, was ich mir an Bildern oder Filmen anschau und mir die folgenden Fragen dazu stellen:

### Haben sie für mich einen geistlichen, religiösen Wert? Werden meine seelischen Kräfte gestärkt? Kann ich dadurch die „Schönheit des Glaubens“ (wie es Papst Franziskus immer wieder ausdrückt) neu entdecken?

So wie wir in der Osternachtsfeier das Gloria wieder mit Begeisterung singen- wir haben in der Fastenzeit darauf verzichtet- so könnten die Bilder der Auferstehung in einem neuen Glanz und Licht erscheinen. Diese neue Sinneserfahrung wünscht Ihnen für Ostern und darüber hinaus

Ihr Pfarrer Mag. Josef Schreiner



- |                             |                                |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1 Ampflwang im Hausruckwald | 19 Oberhofen am Irrsee         |
| 2 Attersee am Attersee      | 20 Oberndorf bei Schwanenstadt |
| 3 Attnang-Puchheim          | 21 Oberwang                    |
| 4 Atzbach                   | 22 Ottnang am Hausruck         |
| 5 Aurach am Hongar          | 23 Pfaffing                    |
| 6 Berg im Attergau          | 24 Pilsbach                    |
| 7 Desselbrunn               | 25 Pitzenberg                  |
| 8 Fornach                   | 26 Pöndorf                     |
| 9 Frankenburg am Hausruck   | 27 Puchkirchen am Trattberg    |
| 10 Frankenmarkt             | 28 Pühret                      |
| 11 Gampern                  | 29 Redleiten                   |
| 12 Innerschwand am Mondsee  | 30 Redlham                     |
| 13 Lenzing                  | 31 Regau                       |
| 14 Manning                  | 32 Rüstorf                     |
| 15 Mondsee                  | 33 Rutzenham                   |
| 16 Neukirchen an der Vöckla | 34 Sankt Georgen am Attersee   |
| 17 Niederthalheim           | 35 Sankt Lorenz                |
| 18 Nußdorf am Attersee      | 36 Schlatt                     |



- |                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| 37 Schörfling am Attersee | 46 Vöcklabruck               |
| 38 Schwanenstadt          | 47 Vöcklamarkt               |
| 39 Seewalchen am Attersee | 48 Weißenkirchen im Attergau |
| 40 Steinbach am Attersee  | 49 Weyregg am Attersee       |
| 41 Straß im Attergau      | 50 Wolfsegg am Hausruck      |
| 42 Tiefgraben             | 51 Zell am Moos              |
| 43 Timelkam               |                              |
| 44 Ungenach               |                              |
| 45 Unterach am Attersee   |                              |



Blick über den Tellerrand

stehen-falls sie sich für die „Pfarre-neu“ bewerben oder schon dort arbeiten. Auch die pensionierten Priester sind zur Mitarbeit eingeladen.

### Pfarrbüros bleiben

In jeder Pfarrgemeinde soll es auch wie bisher ein Pfarrbüro geben, wo sich die Gläubigen mit ihren Anliegen hinwenden können. Die finanzielle Unabhängigkeit der Pfarrgemeinden soll auch weiterhin gewährleistet bleiben.

Diesem neuen Modell wurde von den zuständigen Gremien der Diözese mit großer Mehrheit zugestimmt. Bischof Manfred Scheuer wird nun in Rom den Vorschlag präsentieren, da die Zustimmung Rom notwendig ist. In „Pilotpfarren“ wird in den kommenden Jahren die Praxistauglichkeit dieses Modells erprobt. In ca. drei bis vier Jahren könnte es dann in der gesamten Diözese umgesetzt werden.

Wie bei jeder Neuerung gibt es auch hier viel Unsicherheit, Ängste und Befürchtungen, die aber ganz normal sind.

Ich lade herzlich ein mit Offenheit und Gelassenheit in die Zukunft der Kirche in unserem Land zu blicken. Ich vertraue darauf, dass uns der Heilige Geist dabei begleiten wird. Entscheidend wird aber in den kommenden Jahren der lebendige Glauben jedes Einzelnen sein, wenn die Pfarrgemeinden lebendig bleiben wollen.

Auch im Rahmen der Amazonas-Synode ermutigte Papst Franziskus die indigene Bevölkerung zu kreativen Lösungsansätzen, um den Priestermangel zu begegnen. Auch die Pfarren in Österreich, Oberösterreich, Attersee sind gefordert, indem sie neue Wege zu den Menschen beschreiten. Mit Offenheit und Toleranz. Mit Attraktivität, die auch Jugendliche wieder in die Kirche lockt.

# Kirche quo vadis?

## Der Zukunftsweg der Kirche OÖ hat erst begonnen

„Mit der neuen Struktur können sich Priester in Zukunft auf bestimmte Aufgaben konzentrieren und das beispielsweise allen Pfarrgemeinden anbieten. Unsere Pfarrer müssten hinkünftig nicht mehr überall dabei sein, wie etwa in den Ausschüssen.“

**U**nter diesem Titel wurde in den vergangenen Jahren ein neues Struktur- und Pastoralkonzept für die Zukunft der Diözese Linz erstellt. Eine Grundvoraussetzung dafür war, dass keine Pfarre aufgelöst werden sollte (wie es in manchen an deutschen Diözesen gehandhabt wurde, das aber sehr negative Folgen hatte, wie z. B. die Frage der Beheimatung).

### Aus der Pfarre wird die # Pfarrgemeinde

Die bisherigen Pfarren werden „Pfarrgemeinden“ genannt, die ein Teil der neu zu errichtenden „Pfarre-neu“ werden. Dazu zählen die 11 Pfarren des bisherigen Dekanates Schörfling (Abtsdorf, Attersee, Nußdorf, Unterach, Steinbach, Weyregg, Schörfling, Aurach, Lenzing, Gampern, Seewalchen, sowie die neu

dazukommende Pfarre Timelkam).

Die Mitglieder des Dekanatsrates haben sich mehrheitlich für diese Zusammensetzung ausgesprochen, da es auch jetzt schon verschiedene Formen der Zusammenarbeit gibt.

### Struktur neu

Die zukünftige „Pfarre“ wird von einem „Pfarrvorstand“ geleitet. Dieser setzt sich zusammen aus dem **Pfarrer**, dem **Pastoralvorstand** und dem **Verwaltungsvorstand**. Der Pfarrer ist der Vorgesetzte der Priester, der Pastoralvorstand ist für die hauptamtlichen Pastoralassistenten und Diakone zuständig und der Verwaltungsvorstand wird der Ansprechpartner bei wirtschaftlichen und baulichen Angelegenheiten in der Pfarre sein. „Ihnen wird die Aufgabe übertragen, das gesamte

kirchliche Geschehen in der Pfarre strukturiert zu leiten und gemeinsam mit den darin handelnden Seelsorgerinnen und Seelsorgern, sowie allen beauftragten Ehrenamtlichen für ein zeitgemäße pastorale Entwicklung, Verkündigung des Evangeliums, Sakramentspendung und diakonale Dienste an den verschiedenen pastoralen Orten und im gesamten pastoralen Handlungsraum der Pfarre zu sorgen,“ heißt es im Handbuch des Zukunftsweges S.20.

Lange Rede kurzer Sinn, die „Pfarre-neu“ wird also von einem Team, bestehend aus drei Personen geleitet. Unterstützt werden sie dabei von Priestern, Pastoralassistenten, Diakonen und Ehrenamtlichen die im Pfarrgebiet wohnen und Leitungsaufgaben in den „Pfarrgemeinden“ übernehmen.

Wo das Zentrum der **Pfarre-neu** sein wird, ist noch nicht fixiert, hängt aber sehr davon ab, wo der neue Pfarrer wohnen wird- wie es ja auch bisher beim jeweiligen Dechant der Fall war. Um das seelsorgliche Leben in den einzelnen Pfarrgemeinden sollen sich „Seelsorgeteams“ kümmern, die jeweils von einem hauptamtlichen Priester oder Pastoralassistenten unterstützt werden. Als hauptamtliches Personal werden wie bisher etwa vier bis fünf Priester und zwei bis drei Pastoralassistentinnen zur Verfügung

# Atterseer MinistrantInnen- sammelten über 3.000 Euro!

Unglaubliche 3.200 Euro sammelten die MinistrantInnen als sie im Jänner 2020 von Haus zu Haus gezogen sind, um Geld für rund 500 Projekte der Katholischen Jung- schar zu sammeln. Dazu machten sich fünf Teams auf den Weg und besuchten die Atterseer Ortsgebiete Palmsdorf, Attersee am Attersee, Neuhofen/Neustift, Aufham sowie Oberbach/Mühlbach. „Es ist erstaunlich, mit welchem Enthusiasmus die Kinder und Jugendlichen diese Aktion jedes Jahr unterstützen“, schwärmt Pfarrer Josef Schreiner über den Einsatz der MinistrantInnen. Dank gebührt aber auch den Begleitern wie Christian Ablinger und Gerald Emhofer. Da die Kinder von 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr unterwegs sind, ist gerade ein wertvolles Mit-

tagessen besonders wichtig: Astrid Ryba, Margit Pieringer, Bettina Viehböck, Martha Oberndorfer und Birgit Peleschka sorgen dafür, dass die Mägen gefüllt und die Finger aufgewärmt wurden. Danke allen.



# Mini-Lager#20

Eine außergewöhnliche Ferienwoche erwartet die MinistrantInnen aus Attersee 2020. Unter der Leitung von Manuel Hödl, Jugendleiter im Dekanat Schörfling fahren wir vom 16.-22. August in das Jugendgästehaus Edthof. Wer von der Pfarre Attersee mitfahren möchte, möge sich bitte bei Birgit Hermanutz melden. Die Pfarre Attersee unterstützt die Ferien mit € 60,00 pro Kind. Nähere Infos siehe letzte Seite.



## next generation Finn & Paul sind die neuen Ministranten



Finn Hrouda und Paul Emhofer



Was mir am Ministrieren gefällt

Mir gefällt, dass ich während der Messe im Altarraum sitzen darf. Ich kann auch an besonderen Tagen Weihrauch und Weihwasser mitnehmen. Besonders die Ministrantenauflüge gefallen mir. Ich gehe gerne Ministrieren!



# Kirchenschätze in Attersee



Unsere Kirche „Maria Attersee“ steckt voller wertvoller Kunstgegenstände, Geschichten und Mythen. Ein Rundgang durch die Kirche lohnt sich allemal. Vielleicht bietet gerade jetzt die zwangsbedingte Ruhephase eine gute Gelegenheit, um seinen Blick auf das Hier und Jetzt, auf die Dinge, die sich rund um einen befinden, zu lenken.

## Kirchenführer

In der Mitte der Kirche befindet sich beim linken Seitenaltar eine kleine „Schatztruhe“ an Mitbringern - für einen selbst oder für seine Mitmenschen: Weihwasserflaschen und Kerzen mit dem Gnadenbild und eben auch ein Kirchenführer. Der ist zwar schon ein wenig in die Jahre gekommen, hat allerdings inhaltlich vieles zu bieten: Mit dem Büchlein in der Hand erfährt man vieles wie beispielsweise, dass das Gnadenbild, welches sich am Hochaltar befindet im Jahr 1652 von St. Georgen nach Attersee übertagen worden ist. Um dieses Bild rankt sich eine ganz besondere Legende, die auf Seite vier im Kirchenführer zu finden ist.

Wer seinen Wissensdurst gestillt hat, kommt unweigerlich dazu, sich auf einer Kirchenbank niederzulassen und dabei seinen Blick von außen nach innen zu richten: Stille erleben. Wer möchte, kann sich ein Gotteslob zur Hand neben, wo neben zahlreichen Liedern auch Gebete zu finden sind.

Auch der Schriftenstand bietet besinnliche Texte. Seit jeher sind die ersten beiden Bankreihen für die Kinder gedacht - es ist halt einfach leichter „ruhig zu sitzen“ je Näher man am Ort des Geschehens ist. Auch Büchlein stehen den Kindern dort zur Verfügung. **Die Kirche ist auch während der Corona-Zeit tagsüber geöffnet.**

## Vielleicht hat es auch etwas Gutes?!

**Gedanken von Clemens Ballestrem - Mesner und gute Seele der Pfarre Attersee**

Vielleicht werden Familien jetzt enger zusammenrücken, ein genauerer Blick auf die Hilfsbedürftigkeit des Nachbarn geworfen, mehr Telefongespräche mit Freunden und Verwandten geführt, auf unnötige Konsumgüter verzichtet, und: die Kirche steht für das stille Gebet nach wie vor offen und je er ist eingeladen, hier seine Sorgen und Bitten vorzutragen. Machen wir also das Beste aus dem, was wir nicht ändern können. Und tragen wir alle dazu bei, die Krise schnell zu überwinden.

# Weihwasser für daheim

Für viele Menschen gehört die Weihe der Palmbuschen zu einem

fixen Ereignis im Jahreskalender. Zwar gibt es heuer die Möglichkeit, diese am Palmsonntag im Pfarrhof weihen zu lassen, aber auch alle anderen können sich den Palmbuschen in der Familie selber weihen. Weihwasser kann in der Pfarre Attersee - hygienisch in Glasflaschen abgefüllt - erworben werden.



## Die „Heilige Corona“- Patronin gegen Seuchen

Angeblich soll das Corona-Virus wie eine „Krone“ aussehen und erhielt deshalb den lateinischen Namen „Corona“ verpasst. Umso erstaunlicher ist, dass genau jene Patronin, die in der Kath. Kirche gegen Seuchen helfen soll, die „Heilige Corona“ ist. Über ihr Leben gibt es nur sehr vage Informationen: Sie soll irgendwann zwischen 100 und 300 n.Ch. gelebt haben. Aufgrund ihrer christlichen Überzeugung starb sie als Märtyrerin und gilt deshalb auch als Patronin für Standhaftigkeit im Glauben. Wer den Ort St. Corona am Wechsel kennt, liegt mit der Vermutung richtig, dass auch dieser nach der „gekrönten Heiligen“ benannt ist. Hier wurde 1504 in einer hohlen Linde die Statue der Heiligen Corona gefunden und ihr zur Ehren eine Kapelle errichtet. Auch in Wien ist die Verehrung dokumentiert, die österreichische Münzeinheit wurde 1892 bis 1925 nach der Heiligen „Krone“ benannt.



Bild: Pfarre St. Corona am Schöpfl

## Schön! Mit den Kindern zu Hause feiern

**Es ist leider noch nicht wirklich absehbar, wie lange das Corona-Virus unseren Alltag einschränken wird. Daher haben wir Ihnen als Anregung eine Liturgie-Stunde für zu Hause vom Kath. Bildungswerk, Kinderpastoral zusammengetragen.**

Zunächst können Sie einen Tisch gemeinsam mit den Kindern feierlich dekorieren. Zünden Sie eine besondere Kerze an.

Versammeln Sie sich rund um den Esstisch und entzünden Sie miteinander die SONNTAGSKERZE. KREUZZEICHEN ev. mit dem Kreuzzeichenlied Kurze EINLEITUNG ins Feiern: „Heute ist Sonntag. Das ist für uns Christen und Christinnen ein Tag, an dem wir an Gott denken, feiern und beten. Das wollen wir auch in dieser besonderen Zeit im Familienkreis machen.“ Ein LIED zum Zusammenkommen und Einstimmen. BIBELSTELLE lesen und darstellen, danach miteinander ins Gespräch kommen: Was fällt mir besonders auf an dieser Bibelstelle? Was könnte das für uns heute, hier heißen? FÜRBITTEN: Alles, was uns beschäftigt, dürfen wir vor Gott bringen, unsere Bitten, unseren Dank. Dazu kann zu jeder Bitte eine KERZE entzündet, ein SAMENKORN in Erde oder eine Blume in eine Vase

gesteckt werden. VATER UNSER: Alle unsere Bitten sind aufgehoben im Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat... Für diese Woche und für alle Menschen wünschen wir uns Gutes und bitten um den SEGEN: Guter Gott, bitte segne und behüte uns und alle, an die wir denken und die wir lieben. Guter Gott, bitte segne und behüte aber auch alle anderen Menschen, besonders jene, die es gerade besonders schwer haben und einsam sind. Lass uns zusammenhalten. Sei mit uns in dieser Zeit. Amen.

**Kinderliturgie:**  
1x im Monat  
in Attersee.  
Beginn: 9:30  
Uhr

Infos  
[www.dioezese-linz.at/attersee](http://www.dioezese-linz.at/attersee)



Melanie und Stefanie Kaltenböck beim „Kinderaltar“ in der Kili-Stunde



## Exkurs Bibel: Eloi, lema sabachtni?

Das waren die letzten Worte von Jesus, als er am Kreuz sein Leben für uns hingab und rief „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Verlassen fühlen sich in diesen Tagen bestimmt viele Menschen und daher möchten wir an dieser Stelle unsere Aufgabe als Seelenwärmer wahrnehmen, indem wir die Ostergeschichte aus dem Markus-Evangelium zum Nachlesen wiedergeben.

Das Markus-Evangelium ist übrigens das erste und älteste der vier Evangelien. Sein Verfasser bleibt im Text ungenannt. Erst die altkirchliche Tradition hat ihm einen Namen gegeben: Markus. Sie greift Element der Personallegenden auf, wie sie die Schriften des Neues Testaments selbst enthalten: Danach war Markus ein hellenistischer Judenchrist, der einerseits als Mitarbeiter des Paulus vorgestellt wird und

andererseits von Petrus als „mein Sohn“ bezeichnet wird. Markus schlägt eine Brücke zwischen Petrus, der aus der jüdischen Heimat Jesu stammt und Paulus, der das Evangelium in die Heidenwelt getragen hat. Die Intention des Markus-Evangelium ist die „Übersetzung“ der Jesusbotschaft in den griechisch-römischen Kulturbereich und deren Aktualisierung für eine große gesellschaftliche Umbruchsituation. Das Evangelium dürfte 70 n.Ch. verfasst worden sein oder möglicherweise sogar früher. Markus soll als Dolmetscher des Petrus die Erzählungen von Jesus zusammengestellt haben. Sicher ist, dass der Verfasser auf Sammlungen von Einzeltexten zurückgriff, die ursprünglich zu katechetischen Zwecken eingesetzt wurden z.B. Wundergeschichten, Streitgespräche, Gleichnisse, die Passionserzählungen über Johannes den Täufer und Jesus und sie zu einer fortlaufenden Erzählung zusammengestellt hat. Die

Erzählungen finden an fünf Orten statt. Sie beginnt in der Wüste und endet im Grab - an Orten des Todes, die zu Orten des Lebens werden.

Die Einleitung zum Markus-Evangelium ist 1:1 Der Bibel - Einheitsübersetzung 2016 entnommen.

### DAS EVANGELIUM NACH MARKUS (Mk 16,8)\* Jesu Auferstehung

161Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

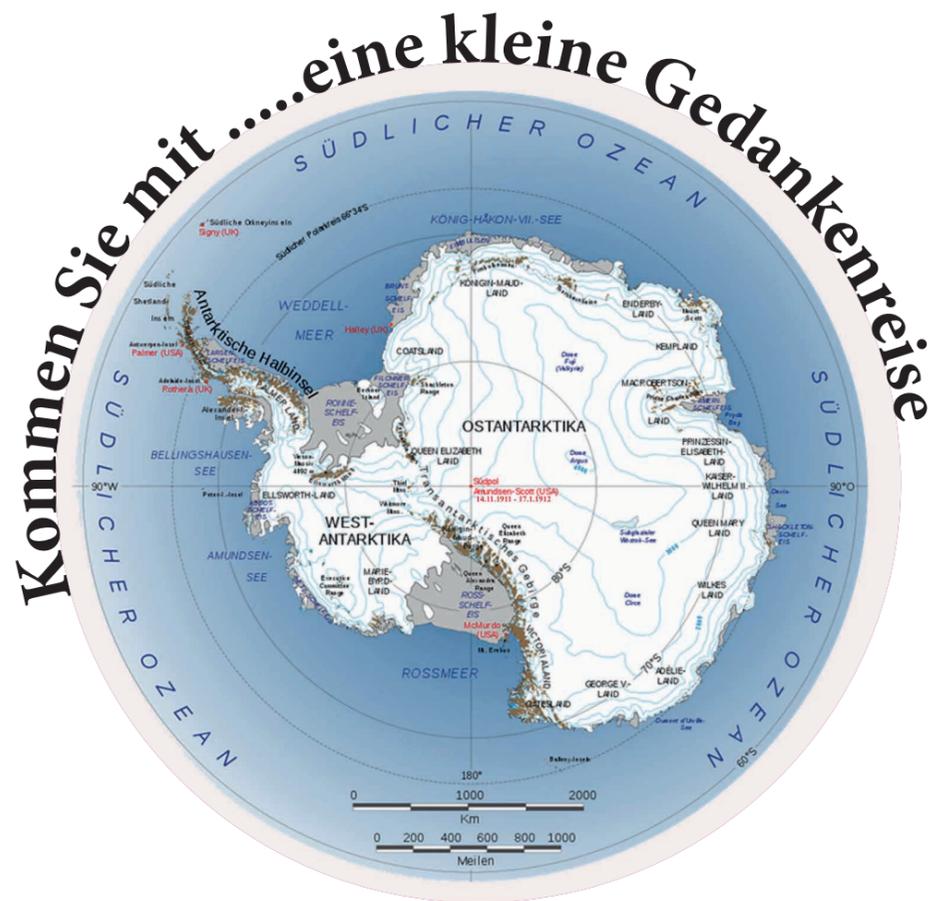
5Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden,

er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinglegen. 7Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich Erscheinungen des Auferstandenen und Himmelfahrt. 9Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche, erschien er zuerst Maria von Magdala, von der er sieben böse Geister ausgetrieben hatte. 10Und sie ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren und Leid trugen und weinten. 11Und als diese hörten, dass er lebe und sei ihr erschienen, glaubten sie es nicht. 12Danach offenbarte er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen unterwegs, als sie über Land gingen. 13Und die gingen auch hin und verkündeten es den andern. Aber auch denen glaubten sie nicht.

14Zuletzt, als die Elf zu Tisch saßen, offenbarte er sich ihnen und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, dass sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten als Auferstandenen. 15Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. 16Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. 17Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden, 18Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden.

19Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er aufgehoben gen Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes. 20Sie aber zogen aus und predigten an allen Orten. Und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die mitfolgenden Zeichen

\* <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/markus/>



„Antarktis ist per Definition jenes Gebiet, das innerhalb des 60. südlichen Breitengrades liegt. Einem Radius von 3.300 km um den Südpol.“



## Vom Attersee in die Antarktis

Das Pfarrblatt möchte Sie auf eine Reise mitnehmen, eine Reise die unser Mesner Clemens Ballestrom mit seiner Frau Susanne über Weihnachten und Neujahr unternommen haben. Warum? Weil Ihnen vielleicht gerade jetzt schöne Bilder und Kopfreisen gut tun.

### Ein Bericht von Clemens Ballestrom

Ein etwas ausgefallenes und daher umso reizvolleres Urlaubsziel haben uns meine Frau und ich für den Jahreswechsel 2019/2020 ausgesucht: Eine Expeditions-Kreuzfahrt in die Antarktis.

Zu unserer Entschuldigung sei angefügt, dass wir diese Reise bereits im Oktober 2018 gebucht hatten, als es Greta Thunberg „noch nicht gab“.

Das Abenteuer begann am 19. Dezember 2019 in Buenos Aires/Argentinien, wo uns nach dem langen Flug und noch vor dem Einschiffen eine Stadtbesichtigung geboten wurde. In der ersten Nacht an Bord überquerten wir mit „unserer“ MS Hamburg den Rio de la Plata, um Montevideo/Uruguay am gegenüberliegenden Ufer einen Besuch abzustatten, der uns

einen schönen Eindruck von der Stadt gab.

Weder in Buenos Aires noch in Montevideo kamen geschichtliche Erläuterungen, insbesondere zu den Militärdiktaturen der 70er und 80er Jahre zu kurz, deren Wunden bis heute nicht verheilt sind.

„Richtig“ los ging es dann am 21. Dezember mit einer viertägigen Überfahrt zu den Falklandinseln, die wir am ersten Weihnachtstag erreichten und wo wir die erste Begegnung mit Pinguinen hatten.

Während der Tage auf See wurden wir von fünf uns begleitenden Wissenschaftern (Geologen, Glaziologen, Ornithologen, Klimatologen ...) sehr gut auf das vorbereitet, was wir sehen und erleben würden.

Die folgenden Seetage brachten uns nach Südgeorgien, wo am 28. Dezember „Land in Sicht“ kam.

### Überwältigende Eindrücke

Wegen hohen Wellenganges konnten wir leider nur zwei der vier geplanten Anlandungen mit Schlauchbooten durchführen, aber auch von Deck aus war das Panorama auf die Eis- und Gletscherwelt überwältigend.

Silvester und die ersten drei Tage des neuen Jahres waren wieder Seetage mit dem Höhepunkt der Vorbeifahrt an der „Elephant Island“ (geschichtlich interessant wegen der Abenteuer des Ernest Shackleton, irischer Südpolar-Forscher).

### 5. Jänner, ein besonderer Tag

Nun kamen wir in die Antarktis, per definitionem in das Gebiet, das innerhalb des 60. südlichen Breitengrades liegt, also in einem Radius von 3.300 km um den Südpol. Zunächst steuerten wir die Südlichen Shetland-Inseln und Cuverville Island an, bevor wir am 5. Jänner 2020 zum ersten und einzigen Mal die Antarktische Halbinsel betraten, also den Teil des antarktischen Festlandes, der nicht unter teils kilometerdickem Eis liegt.

### Das Ende der Welt

Durch den Neumayer Kanal ging es zu der auf einer kleinen Insel gelegenen ehemaligen britischen Forschungsstation Port Lockroy (heute Museum und Postamt), die wir am 6. Jänner besuchten, bevor wir ohne weiteren Zwischenstopp Ushuaia/Argentinien ansteuerten, von wo wir am 9. Jänner den 19-stündigen Rückflug nach Frankfurt antraten. Vor der Fahrt zum Flughafen hatten wir noch Gelegenheit, einen

Spaziergang an das buchstäbliche „Ende der Welt, Feuerland an der äußersten Südspitze Argentiniens, zu unternehmen.

### Vorbild Antarktis -Friede & Umwelt

Eine sehr erlebnis- und lehrreiche Reise zum einzigen Kontinent unserer Welt, der international vertraglich vereinbart nur für friedliche Forschungszwecke genutzt werden darf. Jegliche militärischen Aktionen, Suche nach oder Abbau von Bodenschätzen, Gebietsansprüche und vieles andere sind untersagt. Der Tourismus unterliegt strengen Auflagen, Verstöße dagegen werden empfindlich geahndet: die Größe der Kreuzfahrtschiffe und die Zahl der Touristen sind limitiert, die Natur ist bestmöglich zu schützen, nichts darf an Land hinterlassen oder von dort mitgenommen werden, die Tierwelt nicht gestört werden und grundsätzlich ist alles, was der Natur schaden oder sie verändern könnte, absolut tabu.

Zum Schluss ein großes Dankeschön an meine Mit-Mesner, die diese einsatzintensive Zeit ohne mich bewältigen mussten. Dankbar sind wir auch dafür, dass das Coronavirus unseren Reiseverlauf nicht gestört hat.



Die MS Hamburg



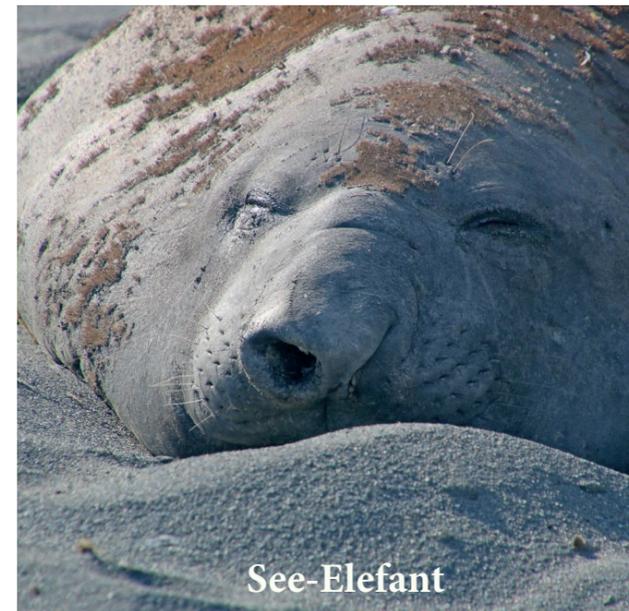
Bischofskirche



Pingu4Deko



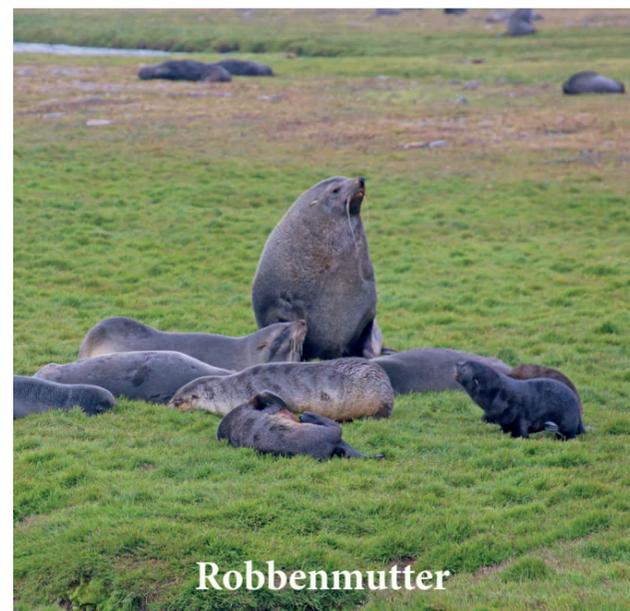
Eselspinguine



See-Elefant



Königspinguin



Robbenmutter



„Ein eigentlich für April vorgesehener Bildervortrag im Pfarrhof wird baldmöglichst nachgeholt.“

# Mini-Lager #2020

## SOMMERLAGER

der Pfarren des Dekanates Schörfling  
16. – 22. August 2020

### Liebe Kinder, liebe Eltern!

Das Sommerlager unseres Dekanates, für ALLE interessierten Kinder, besonders Jungscharkinder, Ministranten, Sternsinger und deren Freunde und Geschwister, im Alter von 7 bis 14 Jahren. Eine Woche mit viel Spaß, Spannung, Abenteuer und Gemeinschaft.

### Und da geht's hin:

Unsere Reise geht dieses Mal nach Eben im Pongau.  
Die genaue Adresse lautet:  
Jugendgästehaus Edthof  
Edtsiedlung 16  
5531 Eben im Pongau



### Hin und Rückfahrt:

Wir werden alle gemeinsam mit einem Bus zum Lager fahren.  
Abfahrt: 16.8.2020 um 14 Uhr, vom Pendlerparkplatz Seewalchen  
Ankunft: 22.8.2020 um ca. 12 Uhr, am Pendlerparkplatz Seewalchen



### Kosten:

Der Preis ergibt sich auf Grund der Kosten für das Quartier, das Essen, Bus, Materialien, etc.

1 Kind € 140,-      2 Kinder € 250,-      3 Kinder € 350,-

Die Pfarren unterstützen das Sommerlager mit € 60,- pro Kind (bereits abgezogen)

### Anmeldung:

Melden Sie ihr Kind mit dem Anmeldebogen bis spätestens 5. Juli 2020 an. Bitte beachten Sie, dass erst mit der Überweisung des Teilnehmerbeitrages ihr Kind fix angemeldet ist!

IBAN: AT37 3411 3000 0001 5818; Verwendungszweck: Sommerlager und Name des Kindes

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl – Reihung nach Eingang der Anzahlungen!

### Was braucht mein Kind am Sommerlager:

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| ☉ E-Card                            | ☉ Pyjama   |
| ☉ Leintuch                          | ☉ Kopfbedeckung (Kapperl)                                  |
| ☉ Schlafsack oder Bettbezug         | ☉ Sonnencreme  |
| ☉ Trinkflasche                      | ☉ Kleiner Rucksack für Wanderungen                         |
| ☉ Hausschuhe                        | ☉ Badesachen   |
| ☉ Toilettenartikel, Handtuch        | ☉ Weißes T-Shirt zum bemalen                               |
| ☉ Kleidung für drinnen und draußen  | ☉ Feste Schuhe, Gummistiefel, Sandalen, Schuhe zum Wandern |
| ☉ Warmer Pullover, man weiß ja nie! | ☉ Sonstiges wie Buch, Spiele,...                           |
| ☉ Regenjacke                        |  |

Handys werden grundsätzlich abgesammelt und bei Bedarf (1x Handyzeit pro Tag oder bei Spielen wo es benötigt wird) ausgegeben.

Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern!

Die GruppenleiterInnen des Dekanates Schörfling

Bei Fragen wendet euch bitte gerne an:  
Manuel Hödl: 0676 / 8776 5785



# Danke



Ein herzliches Dankeschön gilt Ingrid Keplinger. Sie dringt mit ihrem Orgelspiel tief in die Herzen der Menschen ein. Gerade bei Begräbnissen, die aufgrund der gesetzlichen Corona-Bestimmungen nur sehr eingeschränkt besucht werden können, ist ihr Orgelspiel ein Stück vom Himmel. Danke liebe Ingrid.

## Übertragungen von Gottesdiensten in der Osterzeit

GOTTESDIENSTE mit BISCHOF MANFRED SCHEUER auf [nachrichten.at](http://nachrichten.at) und LT1

Palmsonntag, 10 Uhr, Gründonnerstag, 19 Uhr

Karfreitag, 15 Uhr, Karsamstag, 20 Uhr

Ostersonntag, 10 Uhr, Ostermontag, 10 Uhr

KATH. GOTTESDIENST AUS DER BASILIKA MONDSEE

mit Pfarrer Ernst Wageneder 9,00 Wh.11.00, 20.00

Sonntag 5.April auf TV1 Oberösterreich und TV1.at

### Öffnungszeiten Pfarrbüro Attersee:

DO und FR jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr

Bitte beachten Sie auch hier die gesetzlich vorgeschriebenen Verhaltensanweisungen.

Foto: Pfarre Attersee, pixabay & priv. Fotospender

[www.dioezese-linz.at/attersee](http://www.dioezese-linz.at/attersee)

E-Mail: [pfarre.attersee@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.attersee@dioezese-linz.at)

Tel: 07666 / 7856

Herausgeber: Kath. Pfarre Attersee

Kirchenstr. 22, 4864 Attersee am Attersee